

# 112

2. Jahrgang · Heft 1/2 · Januar/Februar 2007



# MAGAZIN



**DACHSTUHLBRAND**  
Schwieriger Einsatz



**IAA-NUTZFAHRZEUGE**  
Neuheiten  
mit dem Stern



**ROSENBAUER**  
2-Wege-  
Rüstlöschfahrzeuge

**KURT PLEINER**

Lukas Hydraulik GmbH,  
Erlangen

## CHALLENGE 2007: STELLEN SIE SICH DER HERAUSFORDERUNG!

Als Partner der Feuerwehren und der Rettungsdienste möchte LUKAS Hydraulik dazu beitragen, dass Rettungsarbeiten schnell und erfolgreich ausgeführt werden können. In einer gemeinsamen Veranstaltung organisierten die »Jaws of Life«-Trainingsakademie sowie »Fire & Rescue Training e.V.« mit Unterstützung von »Fire & Rescue Instructions« jetzt ein realistisches Einsatztraining zum Thema Technische Hilfeleistung.



**Bild 1**

Die Teilnehmer der »Challenge 2006« nehmen die Herausforderung an

Im Rahmen der »Jaws of Life«-Trainingsakademie bietet Lukas als einziger deutscher Hersteller von hydraulischen Rettungssystemen regelmäßig Schulungen zu aktuellen Themen aus dem Rettungsalldag. Mit der »Challenge« will man nun – gemeinsam mit weiteren Partnern – die Einsatzkräfte in praktischen Fällen und durch Realitätsnähe auf die besonderen Anforderungen bei der Befreiung eingeklemmter Personen vorbereiten. Um einen maximalen Nutzen für die Praxis sicherzustellen, werden dazu erfahrene Einsatzleiter und Ausbilder als Trainer verpflichtet.

Seit drei Jahren veranstaltet Fire & Rescue Training (FRT) jährlich ein

Einsatztraining zu wechselnden Themen »Der Leitgedanke dieses Einsatztrainings ist, ein ganzheitliches Training für die gesamte nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr anzubieten, welches sowohl die Führung als auch die Mannschaft unter typischen, realistischen Einsatzbedingungen trainiert«, so Bernhard Horst (FRT e.V.) zu seiner Idee der Veranstaltungsreihe.

Rund 60 Angehörige von Feuerwehren aus Deutschland und den Nie-

derlanden, Rettungsdiensten sowie Notärzte hatten sich zu der zweitägigen Wochenend-Veranstaltung eingefunden. Den Auftakt bildeten die theoretischen Einführungen, gefolgt von umfangreichen Praxisszenarien. Ulrich Stog, Ausbilder bei der Berufsfeuerwehr Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), brachte den Teilnehmern die Neuerungen im Bereich moderner Kraftfahrzeuge und die damit verbundenen einsatztaktischen Überlegungen näher. Zum Thema »Traumamanagement« referierte Dr. med. Oliver Guse, Leitender Notarzt (LNA) im Kreis Mettmann (Nordrhein-Westfalen), vor den Teilnehmern aus dem Rettungsdienst.



Bild 2

Um die Herausforderung zu meistern, wird robustes und zuverlässiges Gerät benötigt

Bild 3

Die Ausbilder hatten wertvolle Tipps parat



### ZUR SACHE

Im Anschluss an die Vorträge trafen sich alle Teilnehmer der »Challenge 2006«, um mit wechselnden Gruppen einen modernen Oberklasse-Pkw sicher für eine patientengerechte Rettung zu zerlegen. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt aufzuzeigen, warum die moderne Pkw-Technik Probleme bei den Rettungsarbeiten bereiten kann und welche Lösungsmöglichkeiten sich anbieten, um dennoch schnell und sicher retten zu können. Im Anschluss an diese Ausbildungseinheit hatten die Teilnehmer auf dem Übungsgelände ausgiebig Gelegenheit, die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse mit ihren eigenen Einsatzfahrzeugen in die Tat umzusetzen: in realitätsnah inszenierten Unfallszena-

rien stellten sie ihre Fähigkeiten unter Beweis – Anfahrt, Fahrzeugaufstellung, Absichern, Erkundung, Befehls-gabe und letztendlich die Befreiung und medizinische Versorgung der Patienten. Eingebunden waren Pkw und Lkw, außerdem auch Fahrzeuge in Seiten- oder Dachlagen. Die Trainer konnten direkt nach jedem Übungseinsatz mit den Teilnehmern noch vor Ort den Einsatz besprechen: Dabei wurde die Vorgehensweise der einzelnen Trupps bewertet und Verbesserungspotential aufgezeigt. »Durch die realistische Darstellung und den dabei typischen Einsatzstress ist es den Teilnehmern möglich, unter sehr wirklichkeitsnahen Bedingungen zu trainieren, und sie bekommen umgehend ein detailliertes Feedback der Ausbilder. »Es ist wie

ein Planspiel für Mannschaft und Führung, nur in groß«, so Eric Tribble, der das Einsatztraining mit seiner Firma Fire & Rescue Instructions schon seit Jahren begleitet.

Am zweiten Veranstaltungstag mussten von den Teilnehmern weitere Szenarien abgearbeitet werden. »Nach jedem weiteren Einsatz haben wir den Lernerfolg deutlich gesehen«, so das durchweg positive Resümee von Notarzt Dr. Michael Granitzka, der als LNA und Gruppenführer weiß, worauf es in der Praxis ankommt. Sebastian Doll, Gruppenführer bei der FF Kerpen (Nordrhein-Westfalen), zeigte sich begeistert vom Einsatztraining: »Ich habe viel mitnehmen können aus dem Training. Vor allem das Feedback der Trainer am Ende des Einsatzes hat mir geholfen, mich optimal auf solche Einsätze vorzubereiten, und auch die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst konnte danach noch in Ruhe besprochen werden.« Den Abschluss der Veranstaltung bildete dann eine gemeinsame Übung zum Massenanfall von Verletzten (MANV) mit allen Beteiligten. Dabei hatte man eine Einsatzlage mit rund einem Dutzend beteiligter Fahrzeuge, insgesamt zehn Verletzten und teilweise eingeklemmten Personen vorbereitet.

### RESÜMEE

Aufgrund des extrem positiven Teilnehmerfeedbacks will LUKAS im Rahmen der Trainingsakademie weitere Veranstaltungen dieser Art anbieten: Die nächste CHALLENGE findet dann wieder am 15. und 16. September 2007 statt.

Nähere Infos können unter

- » [www.einsatztraining.de](http://www.einsatztraining.de) oder
- » [www.lukas.de](http://www.lukas.de) eingeholt werden.

### Bilder

Lukas Hydraulik (soweit nicht anderweitig ausgewiesen)

www.lukas.de  
www.einsatztraining.de

# Challenge 2007



Fire & Rescue  
Instructions



**Nehmen Sie die Herausforderung an!**

**15. – 16. September 2007**

## **Einsatztraining TH für Feuerwehr, Rettungsdienst und Notärzte**

Im Gegensatz zu konventionellen Trainingskonzepten erleben Sie auf der Challenge 2007 ein herausforderndes Training für Einheitsführer und Mannschaft unter realitätsnahen Bedingungen.

Unter Anleitung erfahrener Trainer aus den Bereichen Notfallmedizin und Technische Hilfeleistung werden die Rettungsmaßnahmen in wirklichen Szenarien Unfallscenarien durchgeführt.

Zusätzlich bieten Vorträge, Workshops und ein Messeparcours vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung.

**Challenge 2007 bietet mehr:**

- Realitätsnahes Einsatztraining
- Vortragsreihe mit führenden Fachleuten
- Workshops
- Neufahrzeuge
- Messeparcours



## **Weitere Veranstaltungen der JAWS OF LIFE**

### **Trainingsakademie:**

Grundlagen TH – 24.3. und 23.6.2007

Einsatzleiterschulung Teil 1 – 21.4. und 27.9.2007

Einsatzleiterschulung Teil 2 – 6.10.2007